

# Wirtschaftsforum tauscht sich aus

„Regiopole Mittleres Rheinland“ stellt sich vor

■ **Neuwied.** Seit mehr als zehn Jahren bemüht sich das Neuwieder Wirtschaftsforum (WiFo) um Regiopole im Neuwieder Becken, um Kräfte zu bündeln und zwischen den Metropolregionen Köln/Bonn und Rhein/Main besser wahrgenommen zu werden. Dabei stehen Neuansiedlungen von Unternehmen genauso im Fokus des Netzwerks wie die Attraktivität für Menschen, so das Wirtschaftsforum.

Die Vorsitzende Marion Blettenberg, für das WiFo als Mitglied in der Initiative Koblenz-Mittelrhein vertreten, begrüßte kürzlich

„Die heimische Energieerzeugung macht uns hoffentlich ein Stück weit unabhängiger von den Krisen und deren Verwerfungen auf den Märkten.“

Marion Blettenberg ist für das Wirtschaftsforum als Mitglied in der Initiative Koblenz-Mittelrhein vertreten.



Neuwieds Oberbürgermeister Jan Einig und Thomas Przybylla, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Weißenturm, nahmen sich viel Zeit, um den Verein „Regiopole Mittleres Rheintal“ vorzustellen und mit dem WiFo-AK-Standort gemeinsame Ziele zu besprechen.

Foto: Frank Flügel

Vertreter der „Regiopole Mittleres Rheinland“. Oberbürgermeister Jan Einig und Thomas Przybylla, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Weißenturm, hatten sich für den Informations- und Gedankenaustausch mit den Mitgliedern des WiFo-Arbeitskreises Standortentwicklung ausgiebig Zeit genommen.

„Der eingeschlagene Weg ist absolut richtig“, zeigte sich Arbeitskreissprecher Frank Wolsfeld zufrieden. Zwar legen die Städte Neuwied, Andernach, Bendorf, Koblenz, Lahnstein sowie die Verbandsgemeinden Vallendar und

Weißenturm zunächst einen Schwerpunkt in einer interkommunalen Zusammenarbeit. Darüber hinaus werden aber auch Ziele außerhalb des verwaltungstechnischen Bereichs ins Auge gefasst. Marion Blettenberg nennt die Mobilität und den öffentlichen Personennahverkehr als Beispiel.

Noch immer sei der Rhein wie eine Barriere, obwohl Weißenturm nur einen Katzensprung entfernt ist. Sich gegenseitig bei der Ausweisung von Ausgleichsflächen zu unterstützen, hebt Frank Wolsfeld als interessante Idee hervor.

Das WiFo begrüßt auch die Idee eines koordinierten Einsatzes von Hilfskräften bei Grobshavarien oder im Katastrophenschutz.

Das zweite große Thema des Arbeitskreistreffens war der Rückblick auf die Energiegipfel. In Kooperation mit Lohmann Tapes, dem Neuwieder Zoo und den Stadtwerken Neuwied (SWN) war an drei Terminen die bezahlbare Energiesicherheit der Zukunft diskutiert worden. Fachleute hatten neueste Technologien vorgestellt. In dem Zusammenhang begrüßt das WiFo, dass sich

die SWN in Richtung Energieproduzent entwickeln. „Die heimische Energieerzeugung macht uns hoffentlich ein Stück weit unabhängiger von den Krisen und deren Verwerfungen auf den Märkten“, so Marion Blettenberg.

Das Thema Energie für die Mitglieder weiter „zu beackern“, etwa über Fördermöglichkeiten zu informieren, verspricht Frank Wolsfeld. Für den Sprecher des Arbeitskreises stehen Information und Austausch ganz oben auf der Agenda. Er kündigt an: „Wir werden die gute Tradition von Besu-

chen untereinander in den Betrieben im Jahr 2024 fortsetzen.“

Dass die Fahrten dabei länger werden, nimmt der Arbeitskreis gern in Kauf: Die Mitgliedsbetriebe erstrecken sich mittlerweile von Gierend im Westerwald über das Kerngebiet der Stadt Neuwied hinaus bis nach Mayen. Ein klares Indiz dafür, dass die Unternehmer und Betriebe im WiFo einen Vorreiter in Sachen Regiopoleregion sehen und die Bemühungen des Neuwieder Netzwerks wertschätzen, heißt es abschließend. *red*



Fast fertig: An den neuen Streetballplatz im Neuwieder Stadtpark muss nur noch letzte Hand angelegt werden, dann können endlich die ersten Körbe geworfen werden.

Foto: Stadt Neuwied/Jens Sommer

## Bereit machen zum Körbewerfen

Streetballplatz im Neuwieder Stadtpark ist ab Mai bespielbar

■ **Neuwied.** Sehr bald ist Neuwied um eine attraktive Sport- und Freizeitfläche reicher, kündigt die Stadt an: Der Streetballplatz im Stadtpark hinter der Eishalle steht kurz vor seiner Fertigstellung. Die Neuwieder Jugendlichen, und allen voran den Jugendbeirat, dürfte das ganz besonders freuen. Denn schon 2021 hat die städtische Schülerversammlung den Plan für einen Outdoorbasketballplatz entwickelt und damit den Stein ins Rollen gebracht.

In enger Zusammenarbeit mit verschiedenen städtischen Fachämtern der „Kinderfreundlichen Kommune“ nahm dieser Plan nach und nach Formen an. Der Einsatz von Oberbürgermeister Jan Einig

räumte schließlich mit der Frage nach der Finanzierung das letzte Hindernis aus dem Weg.

Inzwischen hängen schon die Körbe und auch der rote „Court“ ist bereits verlegt. Begünstigt wurde das auch durch das milde Aprilwetter, denn: Das Auftragen des Kunststoffbelags sei nur bei wärmeren Temperaturen möglich gewesen, erklärt Jens Sommer, Projektverantwortlicher im Straßen- und Tiefbauamt. Nun fehlen nur noch kleinere Restarbeiten, wie die Linierung, die alle zeitnah abgeschlossen sein werden. „Die TÜV-Abnahme soll in den nächsten zwei Wochen erfolgen“, so Sommer. Im Anschluss könne der Platz dann freigegeben werden. Heißt konkret: Die Neuwieder Jugendlichen müssen sich nur noch bis spätestens Anfang Mai gedulden, bis sie den Outdoorbasketballplatz endlich einweihen können. *red*

## Neuer Vorstand beim Männerchor

■ **Gladbach.** Die Neuwahl des Vorstands war bei der Jahreshauptversammlung des Männerchors Cäcilia Gladbach der wichtigste Tagesordnungspunkt. Die Ergebnisse im Überblick: Erster Vorsitzender ist Bernd Hoffmann, Erster Schriftführer Herbert Pies, Zweiter Schriftführer Simeon Maxein, Erster Kassierer Bernd Hoffmann und Zweiter Kassierer Reiner Hoffmann. Als Vize-Chorleiter fungiert Herbert Pies, und als Beisitzer gehört Albert Andries dem Vorstand an. Zu Kassenprüfern wurden Matthias Fausten und Rüdiger Krauter gewählt. Auch Ehrungen standen an. Bernd Hoffmann überreichte Ehrenurkunden für 50-jährige Mitgliedschaft an Bernd Buhr, Angelo Ruggiero und Martin Waßmann. Anschließend ehrte er Werner Hallerbach für 60 Jahre Vereinstreue. *red*

## Resonanz auf Flohmarkt in Oberbieber groß

Premiere am kommenden Samstag, 20. April

■ **Oberbieber.** „Mit dieser Resonanz haben wir wirklich nicht gerechnet“, freuen sich die Initiatorinnen Maren Dümmler und Emma Omerzu. Für den ersten Oberbieberer Hof- und Garagenflohmarkt am Samstag, 20. April, von 10 bis 16 Uhr liegen fast 100 Anmeldungen vor. Im ganzen Dorf verteilt wird es Flohmarktstände geben.

Man kann aber nicht nur durch die unterschiedlichen Angebote stöbern, sondern an zahlreichen Stellen wird auch für das leibliche Wohl gesorgt, so Dümmler und Omerzu. Geboten werden klassische Flohmarktartikel wie Kleidung, Bücher, Möbel und Deko-

rationsgegenstände. Das Angebot der Speisen reicht von Kaffee und Kuchen bis hin zu türkischer Pizza und Hotdogs am Stiel.

Der Verkauf gebrauchter Gegenstände ist nachhaltig. Damit dieser Gedanke auch bei der Anfahrt nicht verloren geht, empfehlen die Organisatorinnen die Anreise mit dem Bus (Linie 73 von Neuwied über Torney und Niederbieber). Verbunden ist der Flohmarkt zudem mit einem Spendenaufruf für die Erlebnispädagogik der evangelischen Kinder- und Jugendhilfe sowie dem Förderverein der evangelischen Kita, die beide am Flohmarkt mit Ständen teilnehmen. *red*

## Von Rennrad bis Naturerlebnis

RRC Rhein-Wied macht bei Kampagne „Vereint in Bewegung – draußen aktiv“ mit

■ **Neuwied.** Im Rahmen der Kampagne „Vereint in Bewegung – draußen aktiv“ macht der Radsportverein Rad-Renn-Club (RCC) Rhein-Wied Neuwied drei niedrigschwellige Angebote. Bei „Speed & Fun“ finden im Kampagnenzeitraum bis zum 30. September an jedem Mittwoch geführte Radtouren mit dem Rennrad statt. Die Ausfahrten, die sich gleichermaßen an Anfänger, Wiederersteiger und Trainierte richten, starten um 17 Uhr (ab dem 8. Mai um 18 Uhr) auf dem Rewe-Parkplatz in der Langendorfer Straße 192 in Neuwied. Los geht es am heutigen Mittwoch, 17. April. Unter dem Motto

„Gute Zeit statt Bestzeit“ steht das Angebot zum lockeren Pendalieren dienstags ab 17 Uhr (ab dem 14. Mai ab 18 Uhr). Die Teilnehmer bewältigen Streckenprofile einfacher bis mittlerer Schwierigkeitsgrade mit Streckenlängen von 25 bis 50 Kilometern. Das Angebot richtet sich an Anfänger und Wiedereinsteiger sowie explizit an Senioren, die auch mit einem Pedelec oder E-Mountainbike mitfahren können. Treffpunkt ist der Rewe-Parkplatz in der Langendorfer Straße 192.

Das dritte Angebot heißt „Natur erleben“ und ist auf Menschen zugeschnitten, die gern mit dem Rad abseits befahrener Straßen unterwegs sind.

Start mit dem Mountain- oder Gravelbike ist jeweils um 18 Uhr an der Sparkasse Niederbieber. Die Streckenlängen variieren von 20 bis 40 Kilometer. Termin ist jeweils der erste Dienstag im Monat, beginnend mit dem 7. Mai und endend mit dem 3. September. *red*

➕ Mehr Infos gibt's im Internet unter [land-in-bewegung.rlp.de](http://land-in-bewegung.rlp.de) und unter dem weiterführenden Link zu den Angeboten des RRC Neuwied auf der Seite des Sportbunds Rheinland. Als Ansprechpartner seitens des RRC Neuwied stehen für die Mittwochstouren Peter Mohr, E-Mail [mobilfunkmohr@t-online.de](mailto:mobilfunkmohr@t-online.de), für die beiden anderen Angebote Reiner Geisen, E-Mail [reinergeisen@gmail.com](mailto:reinergeisen@gmail.com), zur Verfügung. Bei erstmaliger Teilnahme bittet der RRC um Anmeldung.



Foto: Boguslaw Mazur

## Bauarbeiten starten am Donnerstag

L 258: Schäden an Brücke und Fahrbahn

■ **Neuwied.** Ab dem morgigen Donnerstag, 18. April, lässt der Landesbetrieb Mobilität (LBM) Koblenz die Überführung der L 258/„Dierdorfer Straße“ über die L 260 zwischen den Neuwieder Stadtteilen Oberbieber, Torney und Gladbach instand setzen. Rund fünf Monate sollen die Bauarbeiten andauern.

Die vorhandene Brücke weist laut LBM einige Schadhellen im Bereich der Fahrbahn der L 258 und an den Betonflächen der Brückenwiderlager auf. Der Fahrbahnbelag und die Bauwerksabdichtung auf der oben liegenden L 258 werden komplett erneuert. Die Schäden an den Betonflächen an der unten liegenden L 260 werden instand gesetzt und die Schutzplanken entlang der L 260 erneuert.

Die Ausführung findet in vier Bauabschnitten statt. Die Verkehrsführung erfolgt im Bereich der Baustelle jeweils unter Einziehung der Abbiege-Fahrtstreifen, sodass mit reduzierter Geschwindigkeit vorbeigefahren werden kann. Auf eine Baustellenampel kann aufgrund der ausreichenden Straßenbreiten verzichtet werden. Zuerst werden die Arbeiten auf der oben liegenden L 258 ausgeführt, anschließend wird an der unterführten L 260 gearbeitet. Der entlang der L 260 verlaufende Geh- und Radweg zwischen Gladbach und Oberbieber kann während der kompletten Maßnahme weiterhin genutzt werden, erklärt der LBM.

Die circa 300 000 Euro teure Maßnahme wird durch die Firma Köhler aus Trier durchgeführt. Die Kosten der Maßnahme werden durch das Land Rheinland-Pfalz getragen. *red*

### Kompakt

#### Evensong am Sonntagabend

■ **Neuwied.** Zum nächsten Neuwieder Evensong, dem Abendgottesdienst der anglikanischen Kirche, wird für Sonntag, 21. April, um 18 Uhr in die katholische Kirche St. Matthias eingeladen. Die evangelische Kirchengemeinde Neuwied und die katholische Pfarrei Neuwied St. Matthias setzen damit ihre ökumenischen Abendgottesdienste fort. Es singt die Kantorei der Marktkirche unter der Leitung von Kreiskantor Thomas Schmidt.

#### Auf ein Wort mit dem Oberbürgermeister

■ **Neuwied.** In der Reihe „Auf ein Wort mit Jan Einig“ sucht Neuwieds Oberbürgermeister die Stadtteile auf, um sich mit den Bürgern auszutauschen. Denn der persönliche Kontakt sei Jan Einig ein besonders wichtiges Anliegen, so die Stadt. Zum Auftakt der Reihe in diesem Jahr sind am Dienstag, 30. April, Bürger aus Heddesdorf zur Bürgersprechstunde eingeladen. Die Sprechstunde wird von 17 bis 19 Uhr im Büro des Oberbürgermeisters, Engerser Landstraße 17, in Zimmer 657a abgehalten. Anmeldungen sind unter Telefon 02631/802 261 erforderlich.

#### Von Blues über Jazz bis hin zu Rock

■ **Heimbach-Weis.** Klaus Mäurer gastiert am Freitag, 19. April, bereits zum dritten Mal im Café Hommer am Markt in Heimbach-Weis. Für den Abend hat er ein neues Programm mit bekannten Songs aus den Bereichen Jazz, Blues und Rock zusammengestellt. Der Gitarrist, Sänger und Komponist ist seit mehr als 30 Jahren ein Garant für meisterliche Musik, schreiben die Organisatoren. Beginn ist um 19 Uhr. Der Eintritt kostet 12 Euro. Karten gibt es im Café Hommer während der Öffnungszeiten. *red*